



## **Protokoll über die Sitzung des Arbeitskreises Schulen des Bildungsausschusses im Bundesverband Farbe Gestaltung Bautenschutz am 22./23. November 2013 in Hamburg**

### **TOP 01: Eröffnung und Begrüßung**

Die Vorsitzende des Arbeitskreises Schulen, Frau Kerstin Voigt, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Die Abteilungsleiterin Farbe der gastgebenden Schule, Frau Betsy van Halteren-Schydlo, heißt die Anwesenden willkommen und überbringt die Grüße des Kollegiums. Frau Voigt bedankt sich bei ihr für die Einladung, sowie auch beim stellvertretenden Obermeister der Malerinnung Hamburg, Herrn Holger Jentz, in deren Räumlichkeiten die Tagung am zweiten Tag stattfindet. Besonders begrüßt wird die Referentin Frau Dr. Sabine Baabe-Meijer (ehemaliges AKS-Mitglied) von der BAG Bau Holz Farbe. Weiterhin begrüßt werden der Vizepräsident und Vorsitzende des Bildungsausschusses des BV Farbe, Herr Roland Brecheis sowie Herr Steffen Größer.

Als neue Vertreter der Schulen stellen sich vor:

Frau Norma Metag (Bremen)

Herr Marc Rödel (Bremen)

Das Protokoll der letzten AKS – Sitzung vom 07. und 08.12.2012 in Berlin wird genehmigt.

Aufgrund seines Eintritts in den Ruhestand scheidet Herr Bruno Ort aus dem Arbeitskreis Schulen aus. Frau Voigt und Herr Brecheis danken Herrn Ort für seine langjährige, engagierte Mitarbeit im Arbeitskreis.

### **TOP 02: Aktuelles aus der Verbandsorganisation**

Herr Brecheis berichtet über die aktuellen bildungspolitischen Entwicklungen. Im Bereich der Berufsbildung starten die Frauen durch. Im Handwerksvergleich ist das Maler- und Lackiererhandwerk unter den TOP Ten der handwerklichen Frauenberufe. Bei den Leistungswettbewerben ist dies bereits seit geraumer Zeit festzustellen.

Das Bildungsforum zur Messe FAF 2013 in Köln traf auf große Resonanz. Das Thema „Bildung sichert Zukunft – Perspektiven dualer Ausbildung“ und die hochkarätigen Referenten (Prof. Dr. Friedrich Hubert Esser, Präsident des Bundesinstituts für Berufsbildung (BiBB), Prof. Jutta Rump vom Institut für Beschäftigung und Employability, Jürgen Hollstein, Geschäftsführer des Kuratoriums der Deutschen Wirtschaft für Berufsbildung (KWB)) lockten zahlreiche Zuhörer an. Herr Brecheis dankt den Mitgliedern des Arbeitskreises für die rege Teilnahme.

Herr Brecheis stellt die Forsa-Umfrage zum Image des Handwerks 2013 vor. Seit 2010 unterstreicht die Agentur Scholz & Friends die Vielfalt, Modernität, Innovationskraft und Lebensnähe des Handwerks. Mit aufmerksamkeitsstarken Imagefilmen und humorvollen Slogans wie "Am Anfang waren Himmel und Erde. Den ganzen Rest haben wir gemacht" oder "Ich baue keine Stadien. Ich gebe 80.000 Menschen ein Zuhause" ist es Scholz & Friends in den zurückliegenden vier Jahren gelungen, mit Vorurteilen über die Branche zu brechen und das Handwerk deutlich stärker in der Öffentlichkeit zu positionieren. Aus der Feder der Agentur stammt auch der Claim "Das Handwerk. Die Wirtschaftsmacht. Von Nebenan.", unter dem sich das Handwerk inzwischen als Marke etabliert hat. Bei der Wahrnehmung des Handwerks bei den Jugendlichen besteht jedoch noch weiteres Potential.

Die Auszubildendenvergütungen wurden nach 12 Monaten ohne Anpassung ab August 2013 um 30 Euro und ab August 2014 nochmal um 25 Euro erhöht. Vor dem Hintergrund abnehmender Auszubildendenzahlen werden derzeit die Einschätzungen der Betriebe im Rahmen der Konjunkturumfrage eruiert.

### **TOP 03: Neuordnung der Berufsausbildung im Maler- und Lackierer-Gewerbe**

Frau Dr. Sabine Baabe-Meijer von der BAG Bau Holz Farbe gibt zunächst einen Überblick über die Ausbildungsstruktur im Maler- und Lackiererhandwerk. Unter dem Titel "Weniger Masse – mehr Klasse" nimmt sie die derzeit abnehmenden Auszubildendenzahlen und die damit einhergehenden Veränderungen für die Bildungseinrichtungen im Maler- und Lackiererhandwerk in den Fokus. Die Stärkung des Berufsbildes durch die geplanten 2 neuen Fachrichtungen werde sich auch hinsichtlich der Klassengrößen in den Berufsschulen bemerkbar machen. Hierzu solle die Verstärkung der Lernortkooperationen angestrebt werden.

Herr Brecheis berichtet sodann über den Stand der Novellierung sowie zu den Abstimmungen mit den Handwerksverbänden und dem Sozialpartner. Die Arbeitskreismitglieder bekunden ihre Überraschung darüber, dass die IG BAU nun den zweijährigen Ausbildungsberuf Bauten- und Objektbeschichter (BOB) abschaffen will. Die Arbeitskreismitglieder verstehen die 3-jährige Ausbildung zum Maler und Lackierer nach wie vor als Regelausbildung. Der Bundesverband Farbe Gestaltung Bautenschutz empfiehlt den Betrieben, welche zunächst zweijährig ausbilden, immer die Option des dritten Lehrjahres anzubieten. Insgesamt wird der BOB nach wie vor als Möglichkeit gesehen, praktisch starke und gleichzeitig theoretisch schwächere Auszubildende zu einem anerkannten Berufsabschluss zu führen. Dieser im Rahmen der Neuordnung im Jahr 2003 erreichte Fortschritt soll nicht ohne Not wieder aufgegeben werden.

Im Anschluss teilen sich die Sitzungsteilnehmer in 3 Arbeitsgruppen auf, um die Inhalte der geplanten Berufsbildpositionen zu beraten. Die Ergebnisse werden zur Vorbereitung des Sachverständigenverfahrens gesondert aufbereitet.

### **TOP 04: Fortbildungsangebote für Lehrer und Ausbilder/ÜBA für 2013/2014**

Herr Gregor Botzet stellt die geplanten Fortbildungsseminare mit der Firma Caparol vor. Unter dem Arbeitstitel „Fassadenbeschichtung bei verschiedenen Untergründen“ soll ein Kundenauftrag zur Überarbeitung einer Fassade mit Neugestaltung eines Anbaues erstellt werden. Das Pilotseminar ist für Oktober 2014 in Hildesheim geplant, ab März 2015 sollen 3 Seminare pro Jahr angeboten werden.

Frau Voigt berichtet vom Pilotseminar mit KEIM in Diedorf. Der Seminarplan für 2014 wird derzeit erarbeitet. Das Seminarangebot mit der Firma Sikkens soll 2015 erweitert werden. Seitens der Sto Stiftung werden zunächst keine weiteren Seminare angeboten.

Herr Botzet berichtet über den Organisationsstand der Seminare mit der Firma Knauf. Mit dem Titel „Unter die Haut“ wird eine Seminarreihe bestehend aus vier Modulen angeboten. Ein Basismodul ist Grundlage und Voraussetzung für den Besuch der drei weiteren. Die drei Aufbaumodule können anschließend unabhängig belegt werden und bestehen jeweils aus bauphysikalisch-theoretischen und konstruktiv-praktischen Schwerpunkten. Das Pilotseminar findet vom 07. - 09. Mai 2014, das erste Basisseminar vom 10. - 12. Dezember 2014 statt.

Herr Martini stellt das Konzept für ein Seminar, welches sich mit der Lackrezeptierung und Lackherstellung befasst, vor. Neben den Grundlagen der Lackherstellung sollen auch die Applikationstechniken der hergestellten Lacksysteme (Streichen, Spritzen, Räkeln) einen Schwerpunkt darstellen. Dies wird vom Bundesverband Farbe Gestaltung Bautenschutz ausgeschrieben und zunächst in der Fachschule für Lacktechnik Stuttgart (Schule für Farbe und Gestaltung Stuttgart) angeboten. Termin: November/Dezember 2014. Dieses Angebot richtet sich an Lehrer/innen und Ausbilder/innen in den Bereichen Maler sowie Fahrzeuglackierer.

Daraufhin erfolgt eine Abfrage unter den Sitzungsteilnehmern nach den Vorstellungen und Wünschen für zukünftige Fortbildungen. Es wird befürwortet, dass die Referenten mit einem verstärkt wissenschaftlichen Hintergrund aufwarten, um Fragen in der Tiefe beantworten zu können. Im Ergebnis sprechen sich die Teilnehmer für ein wissenschaftliches Seminar mit Praxisbezug, in welchem Handreichungen für den Einsatz im Unterricht ausgegeben werden, an einem zentralen Ort einmal jährlich aus.

#### **TOP 05: Seminarunterlagen: Angebot der Urlaubskasse für die Ausbildung**

Herr Brecheis berichtet, dass seitens der UK/ZVK Lerninhalte für die Ausbildung zum Maler und Lackierer entwickelt werden. Diese sollen auch Bestandteil der Prüfung werden. Zusammen mit der Schule für Farbe und Gestaltung Stuttgart wird hierzu eine Lerneinheit entwickelt. Ziel ist eine breitere Information beginnend in der Berufsschule und insbesondere bei zukünftigen Betriebsinhabern/Meistern/Meisterinnen. Inhaltlich soll die branchenspezifische Regelung im Maler- und Lackiererhandwerk sowie die Notwendigkeit zum Aufbau einer zusätzlichen Altersvorsorge erläutert werden. Herr Brecheis bittet die Sitzungsteilnehmer, diese Information in den Schulen, insbesondere bei den Auszubildenden im 3. Lehrjahr, weiterzugeben. Formulare und Broschüren können unter folgendem Kontakt bezogen werden:

Gemeinnützige Urlaubskasse/Zusatzversorgungskasse Maler und Lackierer, Frau Elena Soroka, Tel.: 0611-7630-146, Mail: elena.soroka@uk-maler.de

#### **TOP 06: Auswertung der Gesellenprüfung 2013**

Herr Christoph Grützner stellt die Eckdaten der diesjährigen Evaluation zur Gesellenprüfung dar. Herr Grützner lobt die Zusammenarbeit mit dem BV Farbe bei der Umfrage. Nach Ansicht der Umfrageteilnehmer befindet sich die Prüfung immer noch auf einem hohen Niveau, alle Rückmeldungen zeigen eine große Zufriedenheit mit dem Kundenauftrag. Insbesondere die Abstimmung mit den technischen Merkblättern wird als sehr gelungen angesehen. Wie auch im Vorjahr wurde der Teil B3 wiederum als außergewöhnlich schwierig empfunden. Die Bedeutung des Teils B3 solle neu überdacht werden

und die Fragestellungen der Erlebniswelt der Auszubildenden angepasst werden. Zudem solle die Sozialkundeprüfung noch näher an die Lehrpläne angepasst werden.

#### **TOP 07: Bericht aus dem Gesellenprüfungsausschuss**

Herr Hans Abraham und Herr Gregor Botzet erläutern den Sachstand der aktuellen Arbeit und stellen die Zwischen- und Gesellenprüfungen für Maler sowie für Fahrzeuglackierer für das Jahr 2014 vor.

#### **TOP 08: Bundesleistungswettbewerb 2013**

Der Bundesleistungswettbewerb Maler hat vom 17. bis 19. November 2013 in den Räumen der Malerinnung Hamburg stattgefunden. Frau Betsy van Halteren-Schydlo gibt weitere Informationen zu der Aufgabe und zu den Ergebnissen des Wettbewerbs. Deutschlands bester Malergeselle wurde in diesem Jahr Hannes Hubert aus Bremen. Die Plätze 2 und 3 belegten Markus Müller aus Sachsen und Astrid Kill aus Rheinland-Pfalz. So dann erfolgte die Besichtigung der Arbeiten in den Räumen der Malerinnung.

#### **TOP 09: Euroskills 2014**

Zur Auswahl der zukünftigen Teilnehmer am Wettbewerb Euroskills wird das aktualisierte Konzept für die „Nationalmannschaft Maler“ vorgestellt. Die drei besten der beiden letzten Bundesleistungswettbewerbe stellen ab 2014 die „Nationalmannschaft“. Aus Trainingscamps und einem Auswahlverfahren soll sodann der Vertreter des Maler- und Lackiererhandwerks bei dem internationalen Wettbewerb ermittelt werden.

#### **TOP 10: Hochschultage 2014**

Herr Ulrich Seiss informiert über die Internationale Konferenz „Farbe als Experiment“ im Rahmen der Hochschultage 2014. Die Bergische Universität Wuppertal befasst sich diesmal mit forschenden Strategien in Handwerk, Design, Kunst und Wissenschaft.

#### **TOP 11: Verschiedenes**

Die nächste Sitzung findet voraussichtlich im November 2014 in Stuttgart statt.